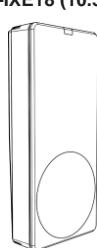


PDM-XD12 (9.35GHz), PDM-IXD18 (9.35GHz),
PDM-IXA12 (10.525GHz), PDM-IXA18 (10.525GHz),
PDM-XE12 (10.587GHz), PDM-IXE18 (10.587GHz)



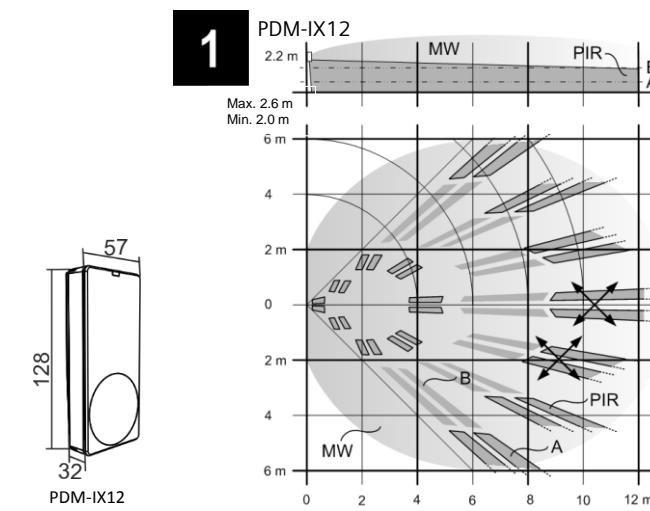
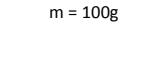
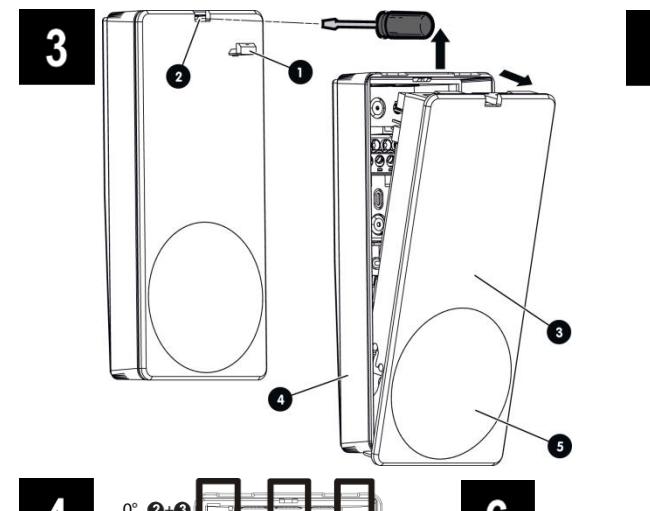
de Dual Bewegungsmelder
en Dual motion detector
fr Détecteur du mouvement multimode
it Rivelatore di movimento a doppia tecnologia
es Detector de movimiento dual
sv Dual rörelsedetektor

Accessories

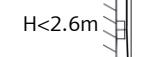
		Details for ordering
PO-C20	S54539-F122-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-I12
PO-C30	S54539-F123-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-I18
PZ-MBG2	S54539-F124-A100	Mounting bracket G2 for PDM
PZ-CA	S54539-F125-A100	1/4" adapter for camera bracket set (4 pcs.)
PO-CL	S54539-F126-A100	Pet-Clip for PDM-I12
PO-FM	S54530-H101-A100	Flush Mount Housing Base for PDM-I12
PO-MHB12	S54530-H102-A100	Metallized housing base for PDM-I12
PO-PA....	S54539-F....	EOL PCB



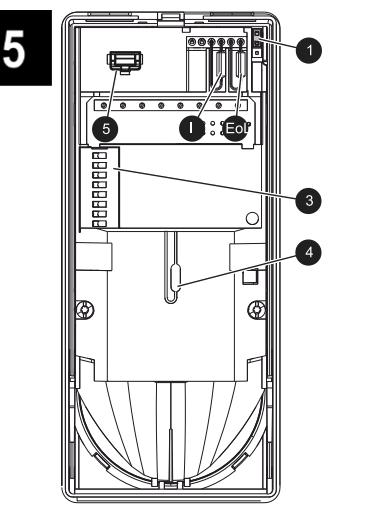
Installation manual: A5Q00049365_g Edition:2014-12-18

PDM-IX12
m = 100gPDM-IX18
m = 125g

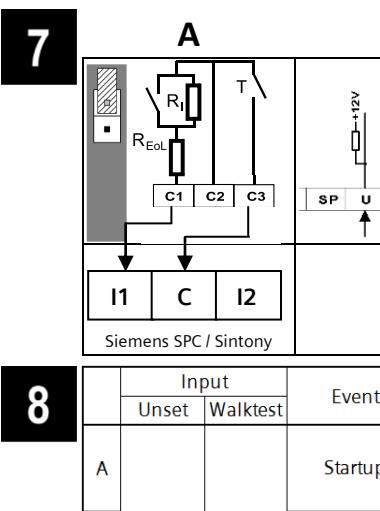
PDM-IX18



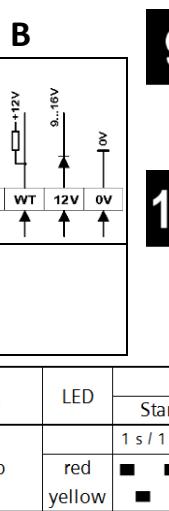
PDM-IX18



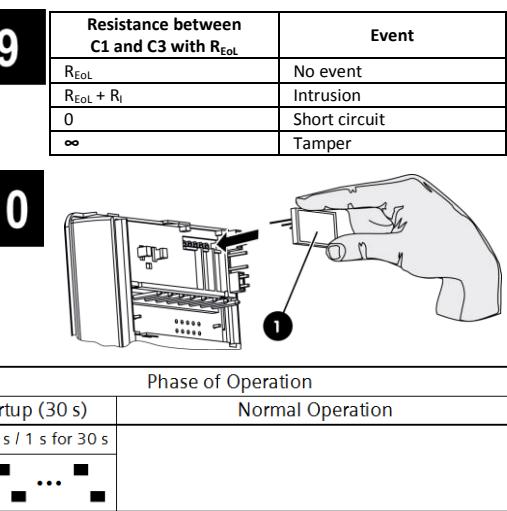
PDM-IX18



PDM-IX18



PDM-IX18



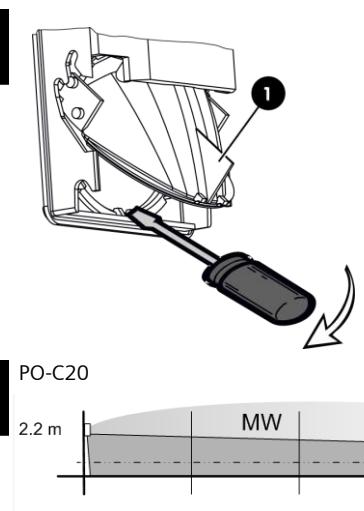
Siemens SPC Sintony



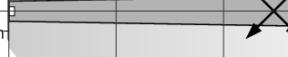
PDM-IX18



PDM-IX18



PDM-IX18



PDM-IX18



PDM-IX18



PDM-IX18

1. Produktbeschreibung

Der Melder erkennt Bewegungen im überwachten Raum (Weitwinkel-Spiegel; Abb. 1, 2; Vorhang-Spiegel (nicht im Lieferumfang); Abb. 12, 13) und löst Alarne aus. Er reagiert am empfindlichsten auf Bewegungen, die diagonal zu den Wirkzonen verlaufen (Abb. 1, 2, 12, 13/Teile). Die Funktion des Melders basiert auf Dual-Technologie (Microwave (MW) und Passiv-Infrarot (PIR)). Die Sabotageüberwachung erkennt eine gewaltsame Entfernung oder ein Öffnen des Melders und löst eine Sabotagealarm aus. Der Detektor entspricht den Anforderungen in Bezug auf EN50131-2-4 Störfestigkeit gegen magnetische Feld.

Lieferumfang: 1 Intrusion detector, 1 cable tie

2. Voraussetzungen

Die Installation darf nur durch Elektrofachpersonal unter Einhaltung geltender Vorschriften ausgeführt werden. Falsche Positionierung reduziert die Empfindlichkeit oder kann zu Fehlalarmen führen.

Der Melder ist für den Einsatz in Innenräumen (Abb. 6/A) für professionelle Alarmanlagen geeignet. Bei der Positionierung beachten:

- Montagehöhen einhalten (Abb. 1, 2, 12, 13).

- Abstand zu beweglichen Gegenständen (Ventilatoren, Türen,...) sowie zu Fluoreszenzlampen (mind. 0,5 m) einhalten (Abb. 6/B).

- Keine elektrisch oder magnetisch betriebenen Sonneninstrahlung aussetzen (Abb. 6/C).

- Wirkbereich nicht auf Bereiche mit schnell wechselnden Temperaturen und/oder wechselnder Luftfeuchtigkeit ausrichten.

- Nur an stabilen Wänden montieren (Abb. 6/E).

- Nicht im Außenbereich montieren (Abb. 6/F).

- Leiterplatten nicht entfernen oder beschädigen.

3. Melder montieren

1. Gegebenfalls Öffnungsabdeckung (Abb. 3/A) entfernen.

2. Schraubendreher nach oben drücken und entweder

a) Schraubendreher verdrehen

und Deckel (Abb. 3/B) vom Melderboden (Abb. 3/C) abnehmen.

3. Nach Bedarf die Öffnungsabdeckung (Abb. 4/A/B/C) und Neigungswinkel entsprechende Schrauben und Kabelabdrücke entfernen und Melderboden anschrauben. Ab 2,6 m bis maximal 3,0 m Höhe den Melder um 2° geneigt montieren, gegebenenfalls Melderboden an Montagehalter (separate Anleitung) befestigen.

4. Damit die Sabotageüberwachung vollständig funktioniert (inkl. Abreißüberwachung), muss mindestens eine Schraube an Position ① (Abb. 4/B) befestigt sein.

5. Zur Erhaltung von IP41 müssen Restöffnungen von Kabel- bzw.

Schraubendreherchen gegebenenfalls Dichtmasse (Silikon, Acryl) verschlossen werden.

6. Für die Zugentlastung des Anschlusskabels L1zen durch die Stege unterhalb des Kabels (Abb. 4/D) führen und Kabelmantel mittels Kabelbindern nahe an Austrittsstellung des Melders fixieren.

7. Anbindung an die Einbruchmeldezentralen (EMZ) wählen → Kapitel 4 und Melder verdrahten (Abb. 5/0) einstellen (→ Kapitel 5).

8. Deckel auf den Melderboden aufsetzen und vollständig einsetzen.

9. Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung einsetzen (im Auslieferzustand an Position Abb. 5/0).

4. Melder an Einbruchmeldezentralen (EMZ) anschließen

Das integrierte End-of-Line-Konzept (EoL) ermöglicht die Leitungsüberwachung der Verbindung zwischen dem Detektor und dem IACP.

10. Der Auslieferzustand des Melders erfolgt mit folgenden Widerständen (passend zu Siemens SPC-EM2): $R_{\text{st}} = 4.7 \text{ k}\Omega$; $R_{\text{st}} = 4.7 \text{ k}\Omega$. Bei Verwendung anderer EMZ kann es erforderlich sein, die Widerstände und T getrennt abzutrennen und/oder Widerstände auszuwechseln. Alternativ zu den Widerständen kann ein EoL PCB (Zubehör, Abb. 10/0) verwendet werden.

4.1 Aktivierung/deaktivierung EoL

Um die Jumper (Abb. 5/0) zu spezifizieren ob der Detektor ist zu verbinden mit dem IACP oder ohne line monitoring. Top position (as delivered): R_{EoL} active; bottom position: R_{EoL} shorted ($R_{\text{EoL}} = 0 \Omega$).

4.2 Widerstand austauschen

1. Auszutauschender Widerstand herausnehmen.

2. Beine des neuen Widerstands (~4-Watt, Leitungsdurchmesser 0,4...0,56 mm) gemäß Schablone (Abb. 5/0) biegen und kürzen.

3. Widerstand bis zum Anschlag in die Kontaktlöcher stecken und in das entsprechende Fach des Melders biegen.

4.3 Zweidraht-Anbindung

R1s und R_{EoL} und T sind in Serie abgegriffen (Anschluss an Klemmen C1/C3, Abb. 7). In dieser Anordnung kann R1 (C1/C2) und T (C2/C3) auch getrennt abgegriffen werden. In diesem Fall kann zur Leitungsüberwachung von T über C2/C3 ein zusätzlicher R_{EoL} über Klemme SP (Abb. 7/B) verdrahtet werden.

4.4 Spannungsquelle WT (Test) und U (Unset/Hors surveillance)

Ein open control input is "HIGH" (internal pull-up). To trigger with "active HIGH" requires a resistor (2 kΩ...47 kΩ) being connected to 0V.

5. Einstellungen

5.1 Polaritätswahl WT (DIP1)

Bei unverdrahtem U-Steuersteigung (WT, Abb. 7/B) werden über DIP1 die LED-Signalisierungen an- oder ausgeschaltet (Auslieferzustand: LED-Signalisierungen an).

- Mit verdrahtetem WT-Steuersteigung kann der Gehört über die EMZ ferngesteuert werden.

Über DIP1 kann die Eingangs polarität von WT umgestellt werden (→ Kapitel 5.5).

5.2 Eingangs polarität U (DIP1)

- Bei unverdrahtem U-Steuersteigung (U, Abb. 7/B) wird über DIP1 von Zustand „unset“ (Auslieferzustand) in „set“ umgeschaltet.

- Mit verdrahtetem U-Steuersteigung kann der Zustand über die EMZ ferngesteuert werden. Mit dem EoL kann die Eingangs polarität von U umgestellt werden (→ Kapitel 5.5).

5.3 Melder-Empfindlichkeit (DIP2-DIP4)

Set the sensitivity in accordance with the table below.

5.4 Empfindlichkeit MW (DIP2)

Bei unverdrahtetem WT-Steuersteigung (WT, Abb. 7/B) werden über DIP1 die LED-Signalisierungen an- oder ausgeschaltet (Auslieferzustand: LED-Signalisierungen an).

- Mit verdrahtetem WT-Steuersteigung kann der Gehört über die EMZ ferngesteuert werden.

Über DIP1 kann die Eingangs polarität von MW umgestellt werden (→ Kapitel 5.5).

5.5 Einstellungsfunktion (DIP2)

- Bei unverdrahtetem U-Steuersteigung (U, Abb. 7/B) wird über DIP1 von Zustand „unset“ (Auslieferzustand) in „set“ umgeschaltet.

- Mit verdrahtetem U-Steuersteigung kann der Zustand über die EMZ ferngesteuert werden. Mit dem EoL kann die Eingangs polarität von U umgestellt werden (→ Kapitel 5.5).

5.6 Empfindlichkeit MW (DIP1)

Bei unverdrahtetem U-Steuersteigung (U, Abb. 7/B) wird über DIP1 die LED-Signalisierungen an- oder ausgeschaltet (Auslieferzustand: LED-Signalisierungen an).

- Mit verdrahtetem U-Steuersteigung kann der Gehört über die EMZ ferngesteuert werden.

Über DIP1 kann die Eingangs polarität von MW umgestellt werden (→ Kapitel 5.5).

5.7 Empfindlichkeit PIR (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.8 Sensibilität PIR (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.9 Sensibilität MW (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.10 Sensibilität HF (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.11 Sensibilität T (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.12 Sensibilität R (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.13 Sensibilität C (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.14 Sensibilität S (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.15 Sensibilität A (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.16 Sensibilität B (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.17 Sensibilität D (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.18 Sensibilität E (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.19 Sensibilität F (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.20 Sensibilität G (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.21 Sensibilität H (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.22 Sensibilität I (DIP2-DIP4)

Regulate the sensitivity according to the table below.

5.23 Sensibilität J (D

5.4 Detektionsfunktion in Unschärfe + Gehertest inaktiv (DIP8)
Bei aktiviertem Unschärfe und gleichzeitig inaktivem Gehertest (d.h. auch erst nach Ende vom Autowalktest) kann der Modus der Bewegungsdetektion gewählt werden.
[i] Im Betriebszustand „scharf“ oder bei aktiviertem Gehertest (auch während Autowalktest) wirkt immer die kombinierte PIR + MV Bewegungsdetektion.

5.5 Übersicht Einstellungen			
	DIP	OFF (Standard)	ON
Gehertest aktiv / Unschärfe (Eingangs unverdrahtet)	1	ein	aus
Eingangsspannung um Gehertest / Unschärfe zu aktivieren		high (+12 V)	low (0 V)
PIR-Empfindlichkeit	2		
MW-Empfindlichkeit	3	→ Kapitel 5.3	
-	4		
-	5	-	-
-	6	-	-
-	7	-	-
Detectionsfunktion in Unschärfe + Gehertest inaktiv	8	PIR + MW	nur PIR

6.1 Betriebshinweise
1. Stromversorgung einschalten.
2. 30 s warten bis der Melder bereit ist (→ LED-Signalisierung während Startup-Phase: Abb. 8/A oder 8/F abhängig von der Eingangsspannung an U und WT und DIP1). In den Betriebszuständen entsprechend Abb. 8/F ist der Melder nach Startup-Phase für 3 Minuten im Autowalktest (→ Alarm-Signalisierung: Abb. 8/G anstatt 8/B).

[i] Für längere Gehertestzeiten Unschärfe- und Gehertestmodus aktivieren (→ Kapitel 5.1 und 5.2).
[i] Zum Ausschalten der LED-Signalisierung während Startup- und Autowalktestphase nach dem Einschalten des Melders entweder U- oder WT-Steuereingang hin- und herschalten.

3. Gehertest auf Alarmauslösung im ganzen Wirkbereich des Melders (Abb. 1, 2, 12, 13) durchführen. Der Melder muss auch bei Durchqueren der Randzonen Alarm auslösen (Abb. 8/B und 8/G).

[i] LED-Signalisierungen für die unterschiedlichen Ereignisse beachten (→ Abb. 8).

7 Betrieb und Wartung
7.1 Funktionsüberwachung (Selbsttest)

Ein Selbsttest wird während der Startup-Phase durchgeführt. Bei einer Fehlerfunktion wird das Alarmrelais offen gehalten. Falls Unschärfe- und Gehertestmodus aktiviert sind, wird die Fehlerfunktion entsprechend Abb. 8/D signalisiert.

7.2 Speicher-Anzeigen

Ein in den letzten Schalternperiode erzeugter Alarm wird gespeichert. Bei darauf aktiviertem Unschärfe- und deaktiviertem Gehertestmodus wird ein gespeicherter Alarm angezeigt (Abb. 8/H).

7.3 Plombieren des Melders

Wenn das Plombieren des Melders vorgeschrieben ist, auf der Oberseite des Melders Klebefolie über der Fuge zwischen Melderboden und Deckel anbringen.

7.4 Wartung

Melder regelmäßigt (min. einmal pro Jahr) auf Funktion (Gehertest durchführen) und Verschmutzung sowie Befestigung prüfen. Melder gegebenenfalls reinigen bzw. befestigen.

8. Störungen

Bei Störungen: sp.support.de.siemens.com oder www.magic-detector.com.

9. Optionen

9.1 Vorhang-Spiegel PO-C20/30

Vorhang-Spiegel bilden mit ihren überlappenden Wirkzonen einen durchstiegsicherer Überwachungsbereich.

1. Melder öffnen (→ Kapitel 3).

2. Weitwinkel-Spiegel an der Vorrückung (Abb. 11/10) aus dem Deckel drehen (gegebenenfalls unterhalb der Vorrückung mit einem Schraubendreher aushebeln) und einen Vorhang-Spiegel ersetzen.

3. Gehertest durchführen (→ Kapitel 6).

[i] Bei Verwendung eines Vorhang-Spiegels ist der Pet-Clip nicht geeignet.

9.3 Montagehalter PZ-MBG2

Bei Verwendung des PZ-MBG2 verliert der Melder seine Konformität mit EN50131-2-4 Grad 2. Soll die Anlage nach VdS erichtet werden, so darf der Montagehalter nicht verwendet werden.

10. Technische Daten

Aanschlüsse	→ Abb. 7
Energieversorgung	DC 9...16 V (DC 12 V nominal)
Max. Welligkeit	1 V _{SS}
Stromaufnahme	
Ruhezustand	4.8 mA (rms), 7.1 mA (max peak)
LED an	6.7 mA (rms), 9.0 mA (max peak)
Anlaufzeit	30 s
Betriebstemperatur ¹	-10 °C...+55 °C
Lagertemperatur	-20 °C...+60 °C
Luftfeuchtigkeit	< 95 %RH, nicht betäubend
Gehäuseabschutzart	IP41/IK02
Steuerungsegänge	V _{low} , max = 1.5 V V _{high} , min = 3.5 V R _{pullup} (intern) = 470 kΩ
Belastbarkeit Ausgänge	30 V DC/1 A
Widerstände R _{PIR}	4.7 kΩ ±5%, 250 mW
Zulassung EN50131-2-4	Grad 2
Umweltklasse EN50130-5	Klasse II
VdS 2312	Class B
VdS 2110	Klasse II

¹ IMO zertifizierter Temperaturbereich: -10°C bis +40°C

NF

11. Weitere Anforderungen von NF & A2P

NF & A2P Zertifikat Nr.: 2832200004 2 Schilde

Repository NF324-H58 - RTC50131-2-4

EN50131-2-4 Grade 2 Class II-Umgebung

NF & A2P zertifizierte Produkte PDM-IXE12 und PDM-IXE18

Zertifizierungsstelle:

CNPP Cert.: www.cnpp.com

AFNOR Certification: www.afnor.org

Achtung
Dieses Gerät darf nur an Stromquellen angeschlossen werden, die der Norm EN60950-1, Kapitel 2.5 (begrenzte Stromquelle) entsprechen.

Siemens Security Products erklärt hiermit, dass dieses Produkt die wesentlichen Anforderungen sowie weitere relevante Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC über Funkanlagen und Telekommunikationsendgeräte (R&TTE) und 2004/108/EC über Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) erfüllt.

Die EG-Konformitätserklärung erhalten Sie in Ihrem Siemens Verkaufsbüro oder bei:

Siemens AB, Security Products, Englundvägen 7, SE-171 24 Solna, Sweden

1 IMO zertifizierter Temperaturbereich: -10°C bis +40°C

NF

12. Further requirements of NF & A2P

NF & A2P certificate No. 2832200004 2 shields

Repository NF324-H58 - RTC50131-2-4

EN50131-2-4 Grade 2 Class II environment

NF & A2P certified products PDM-IXE12 and PDM-IXE18

Certifying body:

CNPP Cert.: www.cnpp.com

AFNOR Certification: www.afnor.org

Warning
This device must only be connected to power sources which comply with Section 2.5 of the EN60950-1 standard ("limited power source").

Siemens Security Products hereby declares that this product meets the fundamental requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC on radio equipment and telecommunication terminal equipment (R&TTE) and Directive 2004/108/EC on electromagnetic compatibility (EMC).

The EC Declaration of Conformity is available from your Siemens sales office or:

Siemens AB, Security Products, Englundvägen 7, SE-171 24 Solna, Sweden

IMO certified temperature range is -10°C to +40°C

NF

13. Exigences supplémentaires de NF & A2P

Certificat NF&A2P No. 2832200004 2 boucliers

Référence NF324-H58 - RTC50131-2-4

EN50131-2-4 Grade 2, Classe d'environnement II

NF & A2P produits certifiés PDM-IXE12 et PDM-IXE18

Organisme certifiant:

CNPP Cert.: www.cnpp.com

AFNOR Certification: www.afnor.org

Attention
Ce appareil doit être raccordé uniquement à des sources de courant conformes à la norme EN 60950-1, chapitre 2.5 (« Sources à puissance limitée »).

Siemens Security Products déclare que ce produit remplit les principales exigences ainsi que d'autres clauses applicables des Directives 1999/5/EC les équipements hertziens et les équipements terminaux de télécommunications (R&TTE) et 2004/108/EC sur la Compatibilité Electromagnétique (CEM).

Vous pouvez trouver la déclaration de conformité CE auprès de votre revendeur Siemens ou de :

Siemens AB, Security Products, Englundvägen 7, SE-171 24 Solna, Suède

5.4 Detection function in unset + inactive walk test (DIP8)
If unit mode is activated while the walk test is inactive (i.e., only once the autowalk test is complete → Section 6), the motion detection mode can be selected.

[i] Combined PIR + MV motion detection is always enabled in the "set" operating state or when the walk test is active (including during the autowalk test).

5.5 Overview of settings

	DIP	OFF (Default)	ON
Walk test/unset (non-wired inputs)	1	On	Off
Input polarity to activate Walk test / unset		High (+12 V)	Low (0 V)
PIR sensitivity	2		
+ MW sensitivity	3	→ Kapitel 5.3	
-	4		
-	5	-	-
-	6	-	-
-	7	-	-
Detection function in unset + inactive walk test	8	PIR + MW	PIR only

5.6 Fonction de détection en «Hors surveillance» + «Test de marche inactif» (DIP8)

En cas de mode «Hors surveillance» et en même temps «Test de marche» inactif (c'est-à-dire après le «Test de marche automatique» → chapitre 6), le mode de détection peut être choisi.

[i] La détection de mouvement combinée PIR + HF est toujours active en mode «Hors surveillance» ou lorsque le «Test de marche» («Test de marche automatique») est activé.

Il est toujours en fonction le rattachement de l'intrusion combiné PIR + MW.

5.7 Vue d'ensemble des paramètres

	DIP	OFF (Default)	ON
Test de marche/inactif (entrées non câblées)	1	Fonctions actives	Fonctions inactives
Polariété d'entrée pour activer Walk test / unset		high (+12 V)	low (0 V)
PIR sensitivity	2		
+ MW sensitivity	3	→ section 5.3	
-	4		
-	5	-	-
-	6	-	-
-	7	-	-
Fonction de détection en unset + inactive walk test	8	PIR + HF	PIR seulement

5.8 Fonction rattachement dans le «Test de marche inactif + walk test inattif» (DIP8)

Si le mode désarmé est activé malgré le fait que le test de paseo est inactif (c'est-à-dire depuis le «Test de marche automatique» → chapitre 6), le mode de détection peut être choisi.

[i] Nello stato operativo "armato" o con walk test attivato (anche nel corso dell'autowalktest) è sempre in funzione il rattachement di intrusione combinato PIR + MW.

5.9 Vue d'ensemble des paramètres

	DIP	OFF (Default)	ON